

FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen / (L)angenberg
(G)einsame Veranstaltung

Bibelkreis (G): nach Vereinbarung, „Wir lesen das 2. Buch Mose“ - Infos beim Pfarramt

Erzählkaffee (G): Mittwoch, 03.12.08 und 17.12.08, jeweils 15:30 Uhr im Pastor-Feldner-Saal - Infos bei Siegmund Windgassen

Kirchenchor (G): Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand (G): nach Vereinbarung

Jugendkreis (G): Infos beim Pfarramt

Mutter-Kind-Kreis (G): vierzehntäglich donnerstags 15:00 Uhr - Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis (G): Mittwoch, 10.12.08, 15:00 Gottesdienst anschl. Adventsfeier - Infos bei Irmgard Bracht

Themenkreis (G): nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Dezember ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):

0202 2748641 (Telefon) / 0202 2748641 (Telefax)
0202 2748641 (Telefon) / 0202 2748641 (Telefax)
0202 2748641 (Telefon) / 0202 2748641 (Telefax)
0202 2748641 (Telefon) / 0202 2748641 (Telefax)

Wunderbarer Gnadenthron, Gottes und Marien Sohn, Gott und Mensch, ein kleines Kind, das man in der Krippe findet, großer Held von Ewigkeit, dessen Macht und Herrlichkeit rühmt die ganze Christenheit:

Du bist arm und machst zugleich uns an Leib und Seele reich. Du wirst klein, du großer Gott, und machst Höll und Tod zu Spott. Aller Welt wird offenbar, ja auch deiner Feinde Schar, dass du, Gott, bist wunderbar.

Lass mir deine Güte und Treue täglich werden immer neu. Gott, mein Gott, verlass mich nicht, wenn mich Not und Tod anficht. Lass mich deine Herrlichkeit, deine Wundergütigkeit schauen in der Ewigkeit.

GOTTESDIENST



	Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
10:00 Hauptgottesdienst		7.12.2008 (2. Sonntag im Advent)	
9:30 Hauptgottesdienst		14.12.2008 (3. Sonntag im Advent)	11:15 Hauptgottesdienst
10:30 Familiengottesdienst		21.12.2008 (4. Sonntag im Advent)	
16:00 Christvesper		24.12.2008 (HEILIGABEND)	
		25.12.2008 (1. h.L. Christtag) 26.12.2008 (2. h.L. Christtag)	10:00 Hauptgottesdienst
9:30 Beichte 10:00 Hauptgottesd.			
10:00 Hauptgottesdienst		28.12.2008 (Sonntag nach Weihnachten)	
18:00 Hauptgottesdienst		31.12.2008 (Altjahrsabend)	
11:00 Gottesdienst		1.1.2009 (Neujahr)	

**Unser Angebot für Kinder und Eltern:
Einmal monatlich FAMILIENGOTTESDIENST in Sankt Petri!**

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im Januar:
4.1.09: 10:00 E - 11.1.09: 9:30 E / 11:15 B - 18.1.09: 10:30 E - 25.1.09: 9:30 E / 11:15 B

IMPRESSUM – PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land“ erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von 500 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Luth. Pfarrbezirks Wuppertal/Langenberg.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal



neues

aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land
Sankt Petri Elberfeld + Sankt Michaelis Barmen + Sankt Andreas Langenberg

Das Weizenkorn von Bethlehem

Es ist ein strenges, ernsthaftes Weihnachtsbild, das uns ein steirischer Meister am Ende des 15. Jahrhunderts da gemalt hat.

Dabei ist alles da, was zur Szenerie von Bethlehem gehört: die Heilige Familie, Ochs und Esel, die Hirten im Hintergrund. - Die Mutter Gottes trägt kostbare Gewänder, der ganze Himmel ist in Gold getaucht - und doch liegt etwas seltsam Ruhiges, fast Trauriges über der Szene. Die Gesichter aller Beteiligten sind ernst.

Nein, hier ist nichts von „Oh, du fröhliche...“ zu spüren! - Und das Kind? Wenn ich die geschwungene Form des Mantels betrachte, auf dem es liegt, ist meine erste Assoziation: ein Korn. Ein einzelnes, helles, kleines Weizenkorn in die dunkle Erde gelegt. Selbst die Strahlen, die von der zarten Haut ausgehen, erinnern mich an Ähren. Und das Stroh, auf dem es ruht, liegt da wie ein frisch gepflügter Acker.

Als dieses Jesuskind hier auf dem Boden zu einem Mann herangewachsen ist und seinem Tod entgegengeht, sagt Jesus von sich selbst: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde gelegt wird und stirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“

Dieses schutzlose, nackte Kind wird einmal allein und wehrlos am Kreuz sterben. Nur von Ostern her können wir Weihnachten richtig betrachten. Genau hier hilft uns der Maler mit seiner Gestaltung der Szenerie von Bethlehem. Er weiß: Nicht zum Stolz seiner Eltern oder zur Freude von ein paar Hirten kommt Jesus zur Welt. Von Anfang an verschenkt sich der Sohn Gottes, gibt sein Leben für die Welt. - Er kommt zu uns, „damit sie das Leben haben“.

Eine ernste Sache ist das Geschehen von Bethlehem, keine kitschig-süße Krippenidylle. Aber eine Botschaft, die wahrhaftig aufrichtet.

Gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, liebe Leserinnen und Leser wünscht

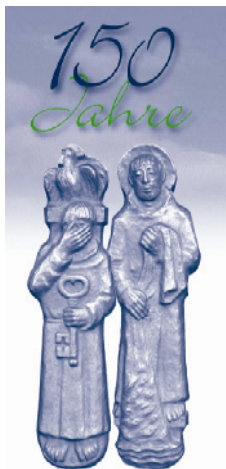
Ihr
Michael Bracht, P.



„Christi Geburt“
Steirischer Meister (?), um 1490

„Zukunft braucht Herkunft; ohne Herkunft keine Zukunft!“

150 JAHRE SANKT PETRI



Die Spuren lutherischer Kirche nach Einführung der Union im Tal der Wupper gehen zwar noch weiter zurück; dennoch folgt die Kirchengemeinde Sankt Petri einer alten Tradition und nimmt die Berufung Ludwig Feldners zum ersten Pastor der Gemeinde und damit einhergehend die Benennung der Gemeinde nach dem Apostel Petrus als ihr eigentliches Gründungsdatum an.

Dieses Gründungsdatum jährte sich in diesem Jahr zum 150. Mal und wurde auf verschiedene Weise aufgegriffen. So gab z.B. eine kleine Ausstellung den Besucherinnen und Besuchern in Dokumenten und Bildern Auskunft über die Geschichte der Gemeinde.

Im Festgottesdienst am Vormittag, der von den Chören der benachbarten Martini-Gemeinde Radevormwald und von Jürgen Gottmann an der Orgel musikalisch ausgestaltet wurde, hielt Kirchenrat Michael Schätzel (Hannover) die Festpredigt. Aus einer Predigt, die der seinerzeitige Ortpastor Theodor Greve aus Anlass des 100. Gemeindejubiläums 1958 gehalten hatte, griff Schätzel mit Bezügen zur Geschichte der Gemeinde das Bild von der Gemeinde als wartender und erwartender Gemeinde auf: Christliche Gemeinde sei immer wartende Gemeinde, weil sie auf den künftig, aber eben auch gegenwärtig kommenden Herrn warte, sein Kommen und Wirken immer wieder neu erwarte. Der Kommende sei bewährt, daher habe das Er-Warten Verheißung, entschleunige und entkrampfe beim Blick auf die Aufgaben und Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft. Aus der biblisch gewonnenen Empfehlung Greves an seine Kirchglieder, "Gemeinde zu sein, die auf den Herrn wartet", lasse sich ein ganzes Gemeindeaufbauprogramm entwickeln, sagte der Gastprediger.

Dem gemeinsamen Mittagessen der großen Festgemeinde schloss sich der Festvortrag von Pfarrer i.R. Dr. Peter Lochmann (Köln) an. Lochmann, selbst aus der Wuppertaler St. Petri-Gemeinde hervorgegangen, beleuchtete Aspekte aus den Anfangszeiten der Jubilarin.



Dabei hob er die Bedeutung der geschichtlichen Wurzeln für die Gegenwart und Zukunft hervor ("Zukunft braucht Herkunft. Ohne Herkunft keine Zukunft."). Er legte zum einen dar, dass die Gemeindegründung eine Laieninitiative gewesen sei, und beleuchtete zum anderen exemplarisch Aspekte des vielfältigen Wirkens Feldners, der sich unter anderem durch sein sozial-diakonisches Engagement, aber auch durch die publizistische und verlegerische Arbeit eines von ihm initiierten Lutherischen Büchervereins weit über Wuppertal hinaus einen Namen gemacht habe.

Der Kaffeetafel folgte zum Abschluss ein Gang auf den Gemeindefriedhof zum Grab Feldners, an dem Gemeindepfarrer Michael Bracht einen Kranz niederlegte und betonte, es gehe bei diesem kurzen Akt an der Grabstätte des ersten und so prägenden Gemeindepfarrers nicht um die Beförderungen eines Personenkultes, sondern um ein Signal des dankbaren Gedenkens und der bleibenden Verbundenheit im Glauben. Choral, Gebet und Segen beschlossen diesen Punkt zum Ausklang eines gelungenen Jubiläumfestes.



Die Gemeinde hat eine informative, reich bebilderte Festschrift „150 Jahre Sankt Petri“ herausgegeben, die für 10 Euro erworben werden kann.

nach selk_news 11/08

Neue offizielle Statistik liegt vor

RÜCKGANG AUF BREITER FRONT

Die neue offizielle Statistik der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) weist zum 31. Dezember 2007 eine Gesamtgliederzahl von 35.642 Kirchgliedern aus. Die Gesamtzahl der Kirchglieder liegt damit gegenüber der abschließenden amtlichen Zahl für den 31. Dezember 2006 um 369 Kirchglieder niedriger, was einer Abnahme im Jahr 2007 um 1,02 % entspricht. 47 Pfarrbezirke weisen einen Zuwachs oder Gleichstand gegenüber dem Vorjahr aus, 73 Pfarrbezirke eine Abnahme. Während die Kirchenbezirke Süddeutschland und Lausitz Zunahmen zu vermelden haben, sind für alle anderen neun Kirchenbezirke rückläufige Zahlen zu konstatieren.

Obwohl im Zeitraum der letzten 10 Berichtsjahre sieben von elf Kirchenbezirken einmalig oder mehrmals Zunahmen ausweisen konnten, haben zehn von elf Kirchenbezirken über den gesamten Zeitraum Abnahmen zu verzeichnen; lediglich der Kirchenbezirk Lausitz erfuhr auf diesen Zeitraum gerechnet einen Gesamtzuwachs (+ 49). In diesem Zehnjahreszeitraum hat die Kirchgliederzahl der SELK um 3.105 Kirchglieder abgenommen. Dieser Rückgang verteilt sich in Prozenten wie folgt: Sprengel West: 39,58 Prozent; Sprengel Nord: 25,25 Prozent; Sprengel Süd: 19,87 Prozent; Sprengel Ost: 15,30 Prozent.

Für das Berichtsjahr 2007 weist die Statistik, die in Kürze den Pfarrämtern zu gehen wird, 194 Trauungen, 319 Taufen und 335 Konfirmationen aus.

nach selk_news 10/08

Bischof Nikolaus

HELFER UND WOHLTÄTER DER MENSCHEN

Dem heiligen Bischof Nikolaus von Myra, dessen Fest am 6. Dezember gefeiert wird, ergeht es wie nicht wenigen frühen Heiligen: Es fehlen gesicherte historische Nachrichten über ihn, der dennoch zu den viel verehrten Heiligen zählt.



Nikolausskulptur, vor 1350 (Sankt Kolumba Köln)

Sein Name lautet ursprünglich wohl im Griechischen Nikolaos, was übersetzt soviel bedeutet wie „Sieg des Volkes“. Er ist also der Heilige, der dem Volk gezeigt hat, wie das Böse durch das Gute überwunden wird.

Dieses Wissen wurde zum Ausdruck gebracht durch Legenden, welche die Gestalt des Bischofs von Myra, der um das Jahr 342 in Myra gestorben ist, umranken. Im vierten und fünften Jahrhundert wurden die Geschichten seiner Wundertaten, besonders in der Ostkirche, verbreitet und später auch in der Westkirche Roms übernommen.

Die Berühmteste ist wohl die von der Ausstattung der drei verarmten Töchter eines vornehmen Mannes, der sie nicht mehr ebenbürtig verheiraten konnte und der beschloss, sie als Prostituierte arbeiten zu lassen, damit sein Lebensunterhalt gesichert sei. Nikolaus soll während der Nacht drei Beutel voll Geld als Mitgift durch ein Fenster ins Haus der bedrängten Familie geworfen haben.

Seine Gebeine sollen im Jahr 1087 von Myra nach Bari gebracht worden sein, andere sprechen aber von Grabräuberei und man habe die Reliquien des Heiligen in Myra gestohlen.

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

Sankt Petri Elberfeld
Paradestraße 41
(Parkplatz über Oberstr. 42)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 411 010

Sankt Andreas Langenberg
Kapelle am Stillen Park
Donnerstraße 19

Sparkasse Velbert
(BLZ 334 500 00)
Konto 26 245 423

Sankt Michaelis Barmen
Werléstraße 58
(Ecke Ganghofer Str.)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 400 018

Friedhofsverwaltung

Erhard u. Ruth Lehmann, Oberstr. 42
42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60

Rendantur und Hausverwaltung

Siegmar Windgassen, Paradestr. 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

Kantor und Chorleiter

Jürgen Gottmann, Ravensberger Str. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
oder (0202) 74 763 710
eMail kantor@sanktpetri.de